



Inhaltsverzeichnis

Titel	Mit Bürgerengagement zur »Kreativen Stadt«	1-2
Hintergrund	Erfolgreicher »Marktplatz« findet Fortsetzung in 2008!	2
KFA intern	Ausgezeichnet, Vorgestellt, Bürgerstadt Köln, Kulturbörse, Unterstützung ...	3-4
Tipps & Hinweise	KFA-Veranstaltungen, Publikationen, Wettbewerb ...	5
Tätigkeitsangebote		6
Impressum		6

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir halten unsere Versprechen:

Auf unserem Jubiläumsfest haben wir den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Köln versprochen, die Bürgerstadt Köln weiter voranzutreiben.

Schon im März 2008 haben sich dazu erstmalig Interessierte für die neuen Projektgruppen »MigrantInnen und Bürgerengagement« und »Bürgerstadt Köln« getroffen, um erste Schritte in die Wege zu leiten. Unser aktionsreiches Jubiläumsjahr wirkt somit äußerst positiv nach. Die beiden Gruppen nutzen die Tipps aus den Expertenbesuchen und den Ergebnissen unserer Leitbilddiskussionen, die sich auch um ein mögliches Wachstum gemäß unserer Leitziele und dem Handlungsbedarf im Gemeinwesen drehen.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Ideen und Fragen einzubringen und freuen uns, Ihnen in den nächsten Newslettern Ergebnisse zu präsentieren.

Gabi Klein, Vorstandsmitglied

»Kreative Stadt«

Mit Bürgerengagement zur »Kreativen Stadt«

»Kreative Städte« haben im (globalen) Standortwettbewerb die größeren Chancen lt. Einschätzung von Wissenschaftlern wie u.a. Richard Florida (www.creativeclass.org). Eine Stadt ist »kreativ«, wenn sie die drei Faktoren »Technologie, Talent, Toleranz« zu bieten hat.

Technologie kennzeichnet sich dabei z.B. durch ideengebende Netzwerke zwischen Unternehmen und anderen Akteuren oder innerhalb von Unternehmen aus; als Talent wird eine Vielzahl und Vielfalt (hoch) qualifizierter Arbeitskräfte unterschiedlicher Professionen und kultureller Herkünfte gesehen. Der Faktor Toleranz definiert sich z.B. durch einen offenen und integrativen Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft oder kultureller, sexueller oder anderer Orientierung.

Insbesondere neuere Formen des Bürgerengagements können zur Entwicklung und Stärkung der drei Kreativitätsfaktoren beitragen:

Technologie: Corporate Volunteering-Projekte können beispielsweise - bei entsprechendem Design - unkonventionelle Netzwerkbildungen innerhalb eines Unternehmens anregen oder auch Ideen für Produkt- oder Dienstleistungsinnovationen aus dem Engagement mit Gemeinnützigen hervorbringen.

Talent: (Unternehmens-)Engagements wie »business@school«, »Kooperation Unternehmen der Region und Schule« (KURS), »LeseWelten« oder auch »Servicelearning«-Projekte an Schulen, in deren Rahmen Schülerinnen und Schüler soziale Kompetenz in Engagementprojekten erlangen (zum Teil begleitet von ehrenamtlichen Seniorpaten) sind Beispiele für schulunterstützende Projekte, die die bei allen Kindern und Jugendlichen vorhandenen Talente mobilisieren und entwickeln helfen.

»Kreative Stadt«

Fortsetzung Titel

Toleranz: Bürgerengagement, das über die Selbsthilfe und das je eigene Milieu hinausgeht, verfügt über ein sehr starkes toleranzförderndes Potenzial.

Entwicklungsagenten des Bürgerengagements - wie die Kölner Freiwilligen Agentur - leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer solchen Modernisierung des Bürgerengagements. Mit den beiden neuen Projekten »MigrantInnen und Bürgerengagement« und »Bürgerstadt Köln« fördert die Kölner Freiwilligen Agentur die Faktoren, die eine »Kreative Stadt« ausmachen.

Dieter Schöffmann, Geschäftsführer, VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, Köln (www.visavis-agentur.de)

Hintergrund

Marktplatz

Der aus den Niederlanden stammende »Marktplatz« ist eine Art Börse, auf der sich Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen treffen, um gesellschaftliche Engagements untereinander auszuhandeln.

Wichtigste Regel für das Zusammenreffen: »Es darf über alles gesprochen werden, nur nicht über Geld.«

Kreative Ideen, Schnelligkeit und Präzision in der Darstellung des Projektes sind von Seiten der gemeinnützigen Einrichtungen gefragt. Dabei sind Wünsche nach Arbeitskraft, Fachkenntnissen, Infrastruktur oder Netzwerken möglich.

Die Zusammenarbeit nutzt beiden Seiten: Bei Unternehmen fördert das Engagement Teamdenken, Öffentlichkeit und das Gefühl, etwas Sinnvolles und Gutes getan zu haben. Die gemeinnützigen Organisationen profitieren neben der zusätzlichen Arbeitskraft und dem Know-how auch vom anderen Blickwinkel und den Kontakten.

Der »Marktplatz« ist kein Präsentationsforum, sondern ein dynamisches Zusammentreffen, bei dem alle in Bewegung sind und gemeinsam Projekte aushandeln.

Infos: Susanne Friedrich,
freiwilligentag@koeln-freiwillig.de oder
info@gute-geschaefte-koeln.de

Erfolgreicher »Marktplatz« findet Fortsetzung in 2008!

Vorbereitungen für den »2. Marktplatz« am 30.10.2008 angelaufen.

»Die Projekte, die ich beim »Marktplatz« vereinbart hatte, waren für mich eine wunderbare Erfahrung. Ich hätte nie damit gerechnet, auf solch fachlich interessante Anfragen zu treffen«, freut sich Sabine Gruhn, Geschäftsführerin von milestones management consulting GmbH. Die Beraterin begleitet »im normalen Arbeitsleben« Industrieunternehmen bei Veränderungsprozessen. Gemeinsam mit Dorit Waerber von dw consult schloss sie beim »Marktplatz« u.a. einen Beratungsvertrag mit einer Kindertagesstätte. Zwei Workshops für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Konzept zur Umsetzung der Veränderungen durch das neue Kinder- und Bildungsgesetz sowie eine Präsentation vor dem Vorstand liegen hinter den Beraterinnen; eine gemeinsame Veranstaltung folgt noch. Für die Elterninitiative ein enormer Gewinn. Sie ist gerüstet für die Veränderungen und konnte von Beratungsleistungen im Wert von rund 12.000 Euro profitieren.



Beim »Marktplatz« im Herbst 2007 kamen Vertreterinnen und Vertreter aus insgesamt 36 Kölner Unternehmen und 48 gemeinnützigen Einrichtungen ins Gespräch. Insgesamt 56 Kooperationsverträge mit Sach- und Arbeitsleistungen im Wert von 118.000 Euro wurden vereinbart.

Das Spektrum der Vereinbarungen war vielfältig: Die Überlassung eines gebrauchten Computers an ein Seniorennetzwerk gehörte ebenso dazu wie Bewerbungstrainings für Arbeitslose oder ein Internetauftritt für einen gemeinnützigen Verein. Der »Marktplatz« schafft Verbindungen, Netzwerke und Öffentlichkeit, indem er gemeinnützige Einrichtungen und Unternehmen zusammen bringt. »Eine entscheidende Rolle spielen dabei Vermittler, die sich in beiden Welten auskennen und geeignete Partner zusammen bringen«, weiß Ulla Eberhard von der Kölner Freiwilligen Agentur, die den »Marktplatz« koordiniert. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den »2. Marktplatz« im Herbst 2008.

KFA intern

Ausgezeichnet

Mercury Excellence Awards, New York: Silbermedaille für den KFA-Jahresbericht 2006

Mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurde der Jahresbericht 2006 der Kölner Freiwilligen Agentur bei den Mercury Excellence Awards, New York, in der Kategorie »Annual Reports: Non-Profit«. Die Mercury Excellence Awards werden seit 1987 jährlich von der International Academy of Communication Arts and Sciences vergeben und gelten als der größte internationale Preis der Branche.

In diesem Jahr verzeichnete der Wettbewerb für Public Relations und Corporate Communications rund 970 Einreichungen aus 23 Ländern.

Ein großes Dankeschön an die Kommunikationsagentur muehlhaus & moers, die uns hier mit viel Engagement und ihrer Expertise unentgeltlich unterstützt hat!

Bürgerstadt Köln

Initiative »Bürgerstadt Köln« startet

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat anlässlich ihres Jubiläums der Kölner Stadtgesellschaft ein Geschenk übergeben: Das Versprechen, eine Initiative »Bürgerstadt Köln« auf den Weg zu bringen. Mit ihr soll Köln als lebendige und lebenswerte Bürgerstadt weiter gestärkt werden, indem Kölner Bürgerinnen und Bürger mit ihren je eigenen Möglichkeiten an der Lösung sozialer Probleme mitwirken bzw. eigenständig arbeiten und so die Lebensqualität in und um Köln steigern. Das Finanzkomitee der Kölner Freiwilligen Agentur hat diese Idee konzeptionell ausgearbeitet. Am 27. März wurde eine entsprechende Projektgruppe gegründet. Alle Interessierten aus den Reihen der Kölner Freiwilligen Agentur und darüber hinaus sind hierzu herzlich eingeladen. Infos: Dieter Schöffmann, dieter@schoeffmann.biz

Vorgestellt

Weiterer Kompetenzzuwachs für die Kölner Freiwilligen Agentur

Seit Anfang des Jahres ist Susanne Friedrich als Koordinatorin des Kölner FreiwilligenTag und des Marktplatz in der Kölner Freiwilligen Agentur tätig. »Als Beraterin für den Know-how Transfer nach Lateinamerika befasse ich mich insbesondere mit Public-Private Partnerships und Projekten im Bereich Corporate Social Responsibility. Ich finde es spannend, die Erfahrungen aus dieser Tätigkeit jetzt im kommunalen Kontext anzuwenden« beschreibt die diplomierte Übersetzerin und Dolmetscherin ihre Motivation.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und sagen »Herzlich willkommen«!

Kulturbörse

Kulturbörse Köln - Erfolgreich nun im vierten Jahr

Am 05. März 2008 hatten Unternehmer/-innen der Region erneut die Chance, die Macher der Kölner Kultur kennenzulernen.

Auf der vierten Kulturbörse präsentierten sich im Mediapark gut 30 kulturschaffende Projekte den 200 Besuchern/-innen. Urheber dieser wegweisenden Veranstaltung sind die Wirtschaftsjuvenoren Köln in Zusammenarbeit mit der SK Stiftung Kultur und den Kölner KulturPaten. Das erklärte Ziel ist, Kultur und Wirtschaft einander näher zu bringen und darüber aufzuklären, dass man voneinander profitieren kann.

Infos: kulturpaten@koeln-freiwillig.de

Projekt

Engagement als Brücke zum Miteinander

Das bürgerschaftliche Engagement von Migranten/-innen als Weg zur Integration zu fördern ist Ziel einer neu gegründeten Arbeitsgruppe der Kölner Freiwilligen Agentur. Unter dem Arbeitstitel »Engagement-Brücken« sollen Kölner Projekte, die schon erste Erfahrungen zu diesem Thema gesammelt haben, evaluiert und vernetzt werden und gegebenenfalls der festgestellte Bedarf an Qualifizierung gedeckt werden. Die Kölner Freiwilligen Agentur setzt mit diesem Projekt die Handlungsempfehlungen von Fügen Ugur, die als Expertin im Jubiläumsjahr zu diesem Thema forschte, um. Freiwillige, die dieses aktuelle Thema unterstützen möchten, sind herzlich willkommen. Infos: Gabi Klein, freiwillig@koeln.de

KFA intern

KulturPaten

»90 Minuten Kompetenz« für Künstler und Kulturschaffende

Am 21. Februar starteten die Kölner KulturPaten die kostenlose Vortrags- und Workshopreihe »90 Minuten Kompetenz« für Künstler und Kulturschaffende. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen! Die nächsten Themen und Termine: 24. April: Gerd Kaspar, Geschäftsführer Kreation der Werbeagentur Intevi, Köln: »Marketing für Kultureinrichtungen« 29. Mai: Daniel Hoernemann, Projektleiter der Kölner KulturPaten & Künstler: »Neue Wege zwischen Kunst und Wirtschaft« 26. Juni: Tina Hauser, Künstlerin, Geschäftsführerin einer Gewürzmühle: »Die Kunst, ein Unternehmen zu führen« Um Voranmeldung wird gebeten.

Infos: kulturpaten@koeln-freiwillig.de

FreiwilligenTag

»Gemeinsam. Für Köln.«

6. Kölner FreiwilligenTag am 29./30.08.

Was macht ein Angestellter eines Automobilherstellers in einem verwilderten Schulgarten? Wozu treffen sich Mitarbeiter eines Handelskonzerns mit einer Gruppe von Senioren? Wieder stellen zahlreiche Freiwillige aus Kölner Handel, Industrie und Verwaltung ihre Arbeitskraft oder ihr Fachwissen einer sozialen, ökologischen oder kulturellen gemeinnützigen Einrichtung in Köln zur Verfügung. Das fördert den Teamgeist und erlaubt einen Einblick in oft unbekannte Welten. Wer sich für eine Teilnahme am Kölner FreiwilligenTag interessiert, hat die Möglichkeit, im Vorfeld eine Informationsveranstaltung zu besuchen, die für gemeinnützige Einrichtungen am 21.04. und für Unternehmen am 8.05. stattfindet.

Übrigens: Herzlichen Dank an die Gruppe sehr engagierter und professionell arbeitender Freiwilliger, die zum wiederholten Male bei der Umsetzung des Kölner FreiwilligenTages mitwirken.

Infos: Susanne Friedrich, Tel.: 0221-923 33 64, freiwilligentag@koeln.de

Ehrenamt

Landesnachweis NRW und Versicherungsschutz im Ehrenamt

Wer ist wie über den Versicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige durch das Land NRW versichert? Wie wird das Bürgerengagement durch den Landesnachweis NRW »Füreinander. Miteinander - Engagiert im sozialen Ehrenamt« anerkannt?

Diese Fragen beantworteten Dirk Erdelt, Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold und Ulrike Sommer, Leiterin des Referats Bürgerschaftliches Engagement/Corporate Citizenship im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW.

Am 26. Februar 2008 kamen ca. 80 Interessierte in das Casino Gothaer Versicherung.



Veranstalter waren die Kölner Freiwilligen Agentur und die Bürgerstiftung Köln.

Infos: www.engagiert-in-nrw.de

Unterstützung

Unternehmen - Partner der Kölner Freiwilligen Agentur

Anfang des Jahres starteten zwei Engagementpartnerschaften, die die Kölner Freiwilligen Agentur auf dem Kölner Marktplatz im Herbst 2007 verhandelt hat: VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH setzte ihre 2006 begonnene Unterstützung beim Kölner Marktplatz »Gute Geschäfte« mit dem Schwerpunkt Gewinnung von Unternehmen fort. Die Agentur 360 Grad Kommunikation begann mit dem Relaunch der Website der Kölner Freiwilligen Agentur. Das Ergebnis können Sie im Juni 2008 unter www.koeln-freiwillig.de sehen.

Spende

Kindergeld für Kinderförderung

»Wir sind finanziell nicht auf das Kindergeld angewiesen. Wir haben daher diese staatliche Förderung immer gezielt dorthin gegeben, wo wir helfen können« - so begründen zwei Eltern, die anonym bleiben möchten, ihre erneute Spende an die Kölner Freiwilligen Agentur e.V.. Nach der Förderung der Jubiläumsaktivitäten 2007 spenden sie in diesem Jahr ihr Kindergeld in Höhe von 2.000 Euro für das Projekt LeseWelten.

Die Kölner Freiwilligen Agentur und Kölner Kinder danken herzlich!

Tipps & Hinweise

KFA-Veranstaltungen

Mitglieder- und Themenabende

Die Kölner Freiwilligen Agentur lädt zum nächsten Themenabenden am am 08.05.2008, 18 Uhr. Simone Selter und Stefan Koch präsentieren ihre Rechercheergebnisse zur Evaluation von Freiwilligentagen.

Alle Mitglieder sind zur Jahreshauptversammlung am 19.06.2008, 18.0 Uhr, eingeladen.
Infos: corinna.goos@koeln-freiwillig.de

Wettbewerb

Beste Idee für ein kinderfreundliches Deutschland gesucht

Der Bürgerpreis zeichnet in diesem Jahr eine hervorragende Idee zum Thema »Kinder fördern - in die Zukunft investieren« aus. Dieser Sonderpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird im Dezember 2008 im Rahmen der nationalen Preisverleihung vergeben. Der Bürgerpreis ist der größte bundesweite Ehrenamtspreis und zeichnet in den vier Kategorien Junior, Alltagshelden, Aktiver Mittelstand und Lebenswerk vorbildliche Engagements aus. Ausgelobt wird er seit 2003 von der Initiative »für mich, für uns, für alle«, einem Bündnis zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, in dem sich engagierte Abgeordnete des Bundestages, die Städte, Landkreise und Gemeinden Deutschlands sowie die Sparkassen zusammengeschlossen haben.

Info: www.buerger-engagement.de

Veranstaltung

Seminar zu Bürgerbeteiligung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung veranstaltet vom 3.-5. Juni in Wesseling ein Seminar zum Thema »Wege zu mehr Bürgerbeteiligung«. Diskutiert werden die vielfältigen Formen der kommunalen Bürgerbeteiligung, u.a. Bürgerbegehren, Bürgerentscheide, Jugendparlamente, Kinder- und Jugendgremien, Bürger- und Unternehmensbefragungen und Bürgerhaushalt. Infos: www.kas.de

Publikationen

Mittlerorganisationen zwischen Unternehmen und Gemeinwohlororganisationen

Von Organisationen, die zwischen Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützigen Institutionen vermitteln, handelt eine aktuelle Buchpublikation der Bertelsmann Stiftung. Es werden exemplarische Geschäftsmodelle dieser »Mittlerorganisationen« vorgestellt, wie Freiwilligenagenturen, Bürgerstiftungen und andere Netzwerk-Organisationen aber auch gewerbliche Anbieter, die über die Chancen und Möglichkeiten von neuen Kooperationsformen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Institutionen informieren und beraten.

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Grenzgänger, Pfadfinder, Arrangeure - Mittlerorganisationen zwischen Unternehmen und Gemeinwohlororganisationen. 2008, 204 S., 25 Euro, ISBN 978-3-89204-933-3

Leitfaden für die Zusammenarbeit mit islamischen Vereinen

Die muslimische Akademie in Deutschland hat gemeinsam mit dem Integrationsbeauftragten des Berliner Senats einen Leitfaden »Handlungsfelder der Zusammenarbeit mit islamischen Vereinen im Stadtteil« erstellt. Der Leitfaden benennt Beispiele für Aktivitäten vor Ort sowie konkrete Felder der Zusammenarbeit.

Daneben werden aber auch Mindestanforderungen für die Zusammenarbeit formuliert, wie z.B. Offenheit und Transparenz nach außen und ein öffentliches Interesse an den Aktivitäten der Gemeinde.

Info: www.migration-online.de/data/handlungsfelder.pdf

Besser spenden!

Will man nicht nur auf Spendenaufrufe reagieren, sondern gezielt, strategisch und nachhaltig spenden, ist eine sinnvolle Planung erforderlich, egal, ob es sich um große oder eher überschaubare Beträge handelt. Dieser Situation geht Ise Bosch in ihrem Buch »Besser spenden! Ein Leitfaden für nachhaltiges Engagement« nach: Wo möchte und wo kann ich etwas bewirken? Wie stelle ich das an, ohne von den Wünschen anderer aufgefressen zu werden?

»Besser spenden!« ist ein Ratgeber für Menschen, die sich mit Geld oder freiwilliger Arbeit engagieren wollen.

C.H. Beck Verlag, 2007, 197 S., 12,95 Euro, ISBN 978-3-406-54797-3

Tätigkeitsangebote

Stadtgebiet

Lust auf Kreativität?

Das Europäische Forum der Künste »art of life« bietet Workshops an für Menschen mit und ohne Behinderung. Es werden HelferInnen gesucht, u.a. für die selbstständige oder gemeinsame Anleitung von Workshops in den Bereichen bildende Kunst, Tanz, Theater, Musik oder Fotografie.

Infos: Corinna Goos, corinna.goos@koeln-freiwillig.de, Tel. 9233364

Ehrenfeld

Kinder in Köln willkommen heißen

Der Verein »Wir für pänz e.V.« sucht ehrenamtliche HelferInnen die Familien mit einem Neugeborenen innerhalb der ersten drei Monate nach der Geburt besuchen. Sie sollen die Eltern über die Angebote und Möglichkeiten im Stadtteil Ehrenfeld beraten, überreichen ein kleines Geschenk und bieten bei Bedarf weitergehende Beratung und Hilfen durch den Träger an.

Infos: Corinna Goos, corinna.goos@koeln-freiwillig.de, Tel. 9233364

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
 V.i.S.d.P.: G. Klein, Vorstandsmitglied
 Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke
 Gastautor: Dieter Schöffmann
 Grafik: holbeck-design.de
 Fotos: pudzianowski.de, Gothaer Versicherung
 Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
 Clemensstr.7, 50676 Köln
 Tel. 0221-923 33 64, Fax: 210 37 63
 www.koeln-freiwillig.de
 info@koeln-freiwillig.de
 Spendenkonto Nr. 421 030 006
 Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

Stadtgebiet

Haben Sie Spaß an Fußball?

Das Straßenfußballprojekt »Köln kickt« sucht Helfer, die kreative oder sportliche Angebote für Jugendliche machen. Daraus kann und soll sich auch schulische Unterstützung der Jugendlichen ergeben.

Oder möchten Sie anderen ein Ohr leihen?

Das Kinder- und Jugendtelefon/Elterntelefon startet in Kürze wieder eine Schulung für Telefonseelsorger/innen für das Beratungstelefon. Es sind noch Plätze frei.

Oder kann das Theater Sie locken?

Junge Flüchtlinge lernen mit theaterpädagogischen Methoden spielend Deutsch. Das Ergebnis wird im Juni präsentiert: die Inszenierung von »Schillers Räuber«. Das Projekt Shakespeare sucht Freiwillige.

Vielleicht möchten Sie ein kleines Stück die Welt verändern?

SOS Straßenkinder organisiert Unterstützung für Straßenkinder in West-Afrika (Senegal). Für eine Benefizveranstaltung im Sommer wird jede Hilfe gebraucht - angefangen bei der Organisation, Öffentlichkeitsarbeit bis zum Kaffeeausschank.

Alle Infos: Corinna Goos, corinna.goos@koeln-freiwillig.de, Tel. 9233364

Wussten Sie schon, dass ...

- Jugendliche mit der Feuerwehr rascher zur Lehrstelle kommen? Laut Ergebnis einer repräsentativen Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) finden Jugendliche, die sich bereits während ihrer Schulzeit bei der örtlichen Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk, einem Rettungsdienst oder ähnlichen Organisationen engagieren, nachweislich rascher einen Ausbildungsplatz. Ehrenamtliche Mitarbeit lohnt sich!

- die Stiftungsneugründungen in 2007 einen neuen Rekordwert erreicht haben? 1.134 rechtsfähige Stiftungen wurden im letzten Jahr gegründet, soviel wie nie zuvor. Das geht aus Zahlen hervor, die der Bundesverband Deutscher Stiftungen gerade veröffentlichte. Die Gesamtzahl der Stiftungen in Deutschland hat sich damit auf 15.499 erhöht.

- unter der Rufnummer 0180/3100 110 Fragen rund um den Versicherungsschutz im Ehrenamt beantwortet werden? Ein Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 0,09 EUR pro Minute.